

Dekanatsrundbrief Zweite Jahreshälfte 2016

Liebe Leserinnen und Leser unseres Rundbriefes!

Im Herbst dieses Jahres stellen wir die Weichen für ein umfangreiches Festjahr „500 Jahre Reformation“. Unsere Broschüre mit allen Veranstaltungen hat Sie hoffentlich erreicht. Auf unserer Homepage www.luther2017-nea.de und auf unserer neuen Facebook-Seite können Sie sich schnell über die anstehenden Termine informieren. Wir freuen uns auf das Festjahr und auf Ihre Beteiligung!

In diesem Rundbrief informieren wir über die Entwicklung der Evangelischen Erwachsenenbildung in unserer Region und außerdem über aktuelle Veränderungen beim Personal.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Dekan Matthias Ewelt

Evangelische Erwachsenenbildung im Aufbruch

Evangelisch verstandene Erwachsenenbildung weiß um die Würde und Stärke der Einzelnen. Hier begegnen sich Lehrende wie Lernende als mündige Partnerinnen und Partner auf Augenhöhe. Evangelische Erwachsenenbildung lässt sich auf gemeinsame Lernprozesse ein. Sie versteht sich dabei als Katalysator, in dem sie Räume öffnet, die eine Beschäftigung und kritische Auseinandersetzung mit den verschiedensten Ebenen des eigenen Menschseins und den vielfältigen Fragen und äußerst komplexen Situationen heutiger Wirklichkeit ermöglichen. Das ist auch das Ziel der Evangelischen Erwachsenenbildung in unseren drei Dekanaten Uffenheim, Bad Windsheim und Neustadt an der Aisch.



„Innovation 2017“

Die Evangelische Erwachsenenbildung in der Landeskirche ist seit einigen Jahren in einer Aufbruchsstimmung. Unter der Überschrift „Innovation 2017“ hinterfragen die Bildungswerke ihre bisherige Arbeit. Auch Verantwortliche aus unseren Dekanaten haben im Jahr 2015/2016 mit unserem gemeinsamen Evangelischen Bildungswerk (EBW) in der Form einer „Denkwerkstatt“ bei mehreren Treffen neue Perspektiven entwickelt. Aus den Fragen nach Vergangenheit, gegenwärtigen Stärken und Schwächen und Zukunftsvisionen wurden gemeinsame Ziele als Leitbild für die Erwachsenenbildung der Zukunft in unseren Dekanaten formuliert:

Evangelische Erwachsenenbildung ist ...

- fundamentaler Bestandteil von Kirche
- profiliert evangelisch und zugleich freiheitseröffnend und offen für alle
- strukturell gut in der Region vernetzt
- dialogisch und prozessorientiert
- öffentlich wirksame Erwachsenenbildung mit effektiver Öffentlichkeitsarbeit
- für Lebenswelt und Biographie von Teilnehmenden relevant & aktuell
- orientiert an Kompetenzzugewinnen für Teilnehmende
- attraktiv für viele Mitarbeitende
- ganzheitlich (mit Leib, Seele und Geist) & spirituell



Darüber hinaus sind im Rahmen des Innovationsprozesses drei grundlegende Aspekte wichtig:

1. Profilierung: Es soll eine Art **Kompetenzzentrum** für die Dekanate Neustadt/Aisch, Bad Windsheim und Uffenheim entstehen. Hier können die verschiedenen Bildungsangebote entwickelt, gesammelt und vernetzt werden. Von hier aus können dann Dienstleistungen für die Gemeinden und Dekanate abgerufen werden.

2. Professionalisierung: Der Aspekt der **Professionalisierung neuer Bildungsformate** kümmert sich um die Qualität der Bildungsarbeit, auch um die Qualität ehrenamtlicher Arbeit, um die Fortbildung von Ehrenamtlichen. Dazu gehört auch die Frage nach neuen Lernformaten.

3. Regionalisierung: Bei dem Gedanken der Regionalisierung geht es darum, die **regionale Zusammenarbeit** zu stärken unter dem Motto: „miteinander arbeiten und voneinander profitieren“. Das kann zum Beispiel heißen, dass zu einer Veranstaltung in Bad Windsheim auch in Uffenheim und Neustadt eingeladen wird. Oder: eine gute Idee, ein Projekt kann abgerufen werden und an verschiedenen Orten in den Dekanaten durchgeführt werden.

Neue Struktur

Nach der Mitgliederversammlung des EBW soll ab Anfang 2017 mit der Umsetzung einer neuen Struktur begonnen werden. Zunächst können wir auf Projektmittel der AEEB (Arbeitsgemeinschaft ev. Bildungswerke) und der Landeskirche zurückgreifen. Darüber hinaus wird es wichtig sein, im Zuge der Dienstleistung für die Dekanate und Gemeinden auch die beteiligten Dekanate um finanzielle Unterstützung zu bitten und auch einzelne Projekte über neue Finanzquellen zu finanzieren.

Begleitet wird der Innovationsprozess von Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher (Uehlfeld) und Dipl. Religionspädagogin Helga Blank, die Ende August aus dieser Aufgabe ausgeschieden ist. An ihrer Stelle arbeitet seit September



2016 Dipl. Religionspädagogin Daniela Seren – zunächst für ein Jahr – in der Begleitung des Innovationsprozesses im Erwachsenenbildungswerk in unseren drei Dekanatsbezirken mit.

Dr. Wolfgang Schuhmacher, Pfarrer

Personal



Die neue Pfarrerin zur Anstellung (Probedienst) auf der 2. Pfarrstelle in Emskirchen, Dürrnbuch und Neidhardswinden heißt seit 1.9. Annette Kern.

Die zweite Stelle der Dekanatsjugend bekleidet ebenfalls seit dem 1.9. Diakonin Sophia Lulla, die als Berufsanfängerin zu uns kommt.



Pfarrerin Doris Frank hat die 2. Pfarrstelle in Neustadt am 1.10. übernommen. Manchen ist sie noch bekannt, weil sie bereits als Pfarrerin zur Anstellung einmal in Neustadt gewesen ist.

Neu aber ebenfalls nicht unbekannt ist der neue Pfarrer von Münchsteinach, Pfarrer Dr. Markus Müller, der seinen halben Dienstauftrag in Gutenstetten um einen halben aufgestockt und die Pfarrei Münchsteinach am 1.9. mit übernommen hat.



Nach rund 36 Jahren Dienst im Dekanatsbezirk Neustadt verabschiedet sich unser Kantor, Kirchenmusikdirektor Dieter Epplein zum Jahresende in den Ruhestand.

Impressum:

Der Dekanatsrundbrief des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Neustadt an der Aisch erscheint zweimal im Jahr in einer Auflage von ca. 14000 Stück und wird über die Gemeindebriefe und Auslagen verteilt. V.i.S.d.P.: Dekan Matthias Ewelt, Schloßplatz 1, 91413 Neustadt/Aisch, Tel. 09161/887610, dekanat.neustadt-aisch@elkb.de – Fotos: Wolfsgruber, privat